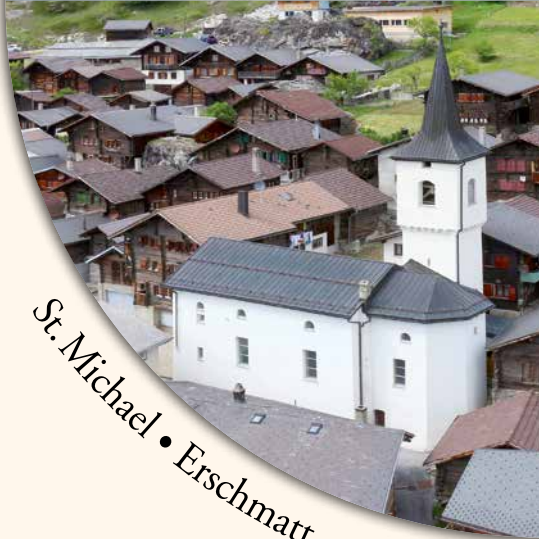


Pfarrblatt

St. Stephan • Leuk-Stadt



St. Theresia • Susten-Leukergrund



St. Michael • Erschmatt



Herz-Jesu • Guttet-Feschel

Februar 2021

Pfarrblattabonnement: Der Einzahlungsschein liegt dieser Nummer bei. Danke!

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrei St. Stephan Leuk-Stadt

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Messe
Freitag:	08.10 Uhr	Schulmesse
Samstag:	19.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Susten)
Sonntag:	10.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Susten)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei St. Michael Erschmatt

Regelmässige Gottesdienste

Montag:	18.00 Uhr	Andacht (1. + 3. Montag)
Freitag:	19.00 Uhr	Messe
Samstag:	17.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)
Sonntag:	09.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei St. Theresia Susten-Leukergrund

Regelmässige Gottesdienste

Mittwoch:	08.10 Uhr	Schulmesse
Donnerstag:	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Messe (2. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr Gampinen)
Freitag:	18.00 Uhr	Andacht/ Rosenkranz
Samstag:	19.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)
Sonntag:	10.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei Herz-Jesu Guttet-Feschel

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	08.10 Uhr	Schulmesse
Samstag:	17.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Erschmatt)
Sonntag:	09.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Erschmatt)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Krankenkommunion

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht die Eucharistiefeyer mitfeiern kann, darf sich gerne für die Hauskommunion (Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr) melden: 027 473 12 09

Beerdigung

Wird morgens eine Beerdigung gefeiert, fällt die Abendmesse in der betreffenden Pfarrei aus, ausgenommen am Samstag.

Fastenzeit – Trainingslager für das Leben

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes,

In seinem interessanten Buch *«Einladung ins Christentum»* bezeichnet der Autor Ulrich Lüke die Fastenzeit als *«eine Art Trainingslager für das Leben»*.

Dazu gehören für ihn folgende drei Trainingseinheiten dazu:

- *authentisch sein (sei du selbst, so wie dich Gott geschaffen hat)*
- *solidarisch sein (spare Zeit und Geld, und investiere sie für die anderen)*
- *geistlich leben (finde Trost und Hoffnung bei Gott und definiere deine Ziele)*

Ich finde dieses Bild für die Fastenzeit bzw. die österliche Busszeit sehr treffend: *Kann nicht eine Trainingszeit oft auch mühsam, hart und unangenehm sein? Und wird man am Ende nicht fürstlich belohnt, wenn sich der/die Trainierende dann körperlich und geistig frischer fühlt als zu Beginn...*

Die 40-tägige Fastenzeit schenkt jedem von uns Zeit, unseren Blick mal auf uns selber zu richten. Ja, wir dürfen uns selber einmal in den Mittelpunkt stellen. Fragen wir uns doch: *was ist unser Fundament, auf was richten wir unser Leben eigentlich aus?*

Wenn wir uns auf Gott hin ausrichten, wenn wir unsere Beziehung zu ihm vertiefen, dann kommen wir zu uns selber. Und wenn wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, dann finden wir auch Zeitfenster für andere. Nichts ist in der gegenwärtigen Zeit wichtiger als den Mitmenschen unsere Zeit zu schenken, mit ihnen zu reden und ihnen damit auch zu zeigen, dass sie für uns wertvoll sind. Doch nicht nur das Handeln ist wichtig, sondern auch das Gebet führt uns näher zum Geheimnis des Lebens, welches wir an Ostern feiern.

Treten wir in der Fastenzeit ein in das *«Trainingslager der (Mit-)Menschlichkeit»*. Wir alle sind eingeladen, uns in den Haltungen und Verhaltensweisen einzuüben (dabei soll es nicht alleine ums Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol, Handy etc. gehen), welche dem Leben dienen. Versuchen wir's ... und wir werden spüren, wie gut dieses Fitnessprogramm Körper und Seele tut.

Ich wünsche euch allen eine erfahrungsreiche Fastenzeit,

Pfarrer Daniel Noti



MITTEILUNGEN DES SEELSORGETEAMS

Was bedeutet der Segen Gottes?

Die Geschichte Gottes mit den Menschen beginnt im Alten Testament mit dem Auftrag an Abraham: *«Ich werde dich segnen. Ein Segen sollst du sein»* (Gen 2,12).

Dieses Segenswort Gottes gilt bis heute für jeden und jede von uns. Was aber bedeutet dies konkret: von Gott gesegnet zu sein und selbst ein Segen für andere zu werden? Das lateinische Wort für «segnen» heisst «benedicere», wörtlich übersetzt heisst dies: *«Gutes sagen, gut sprechen»* – zu anderen und über andere.

Wie würde wohl die Welt um uns herum aussehen, wenn jeder und jede, Gutes über seine Mitmenschen denken und reden würde. Wenn sich jeder entscheidet, eher das Positive als das Negative zu sehen, etwas Freundliches statt etwas Abfälliges zu anderen zu sagen, in jedem etwas Gutes zu entdecken statt sich auf das Schlechte zu konzentrieren, dann geschieht Segensreiches. Ja, Segnen verwandelt – denjenigen, welcher gesegnet wird, und auch den Segnenden selbst.

Durch Taufe und Firmung sind wir alle berufen, den Segen Gottes in der Welt von heute erfahrbar werden zu lassen. Möge deshalb der Segen Gottes in euch und durch euch wirken, denn so werden wir zum Segen für die ganze Welt.

Schenkt euch für die Segenspostkarte einen Moment Zeit und findet für euch passende Antworten!



SEGEN BEDEUTET FÜR MICH...



Was macht Sie glücklich? Was brauchen Sie für Ihr Leben?
Wie fühlt es sich an, gesegnet zu sein?...

Segenszeichen für die Fastenzeit

Was im ADVENT der Rorategottesdienst ist, will in der **FASTENZEIT** die **Früh- bzw. Spätschicht** sein. Bei dieser handelt es sich um einen besinnlichen Gottesdienst, der einlädt, gemeinsam über den Tellerrand des Lebens zu schauen und die Mitte unserer Teller in den Blick zu nehmen; Blick auf den, welcher die Mitte unseres Lebens ist – Gott. Unter seinen Segen wollen wir den neuen/zu Ende gehenden Tag stellen.

Diese neue Gottesdienstform wird passend zu unserem Jahresthema **«unterwegs, auf der Suche nach (neuen) Segensorten»** gestaltet werden.

Was brauche ich fürs Leben? Wo tanken wir auf?

Wo und wer und was ist mir Segensort?

Wo will ich an einer Kirche für morgen mit bauen?

Wer heutzutage das Wort **Kirche** hört, der oder die denkt oft an verkrustete Strukturen, eine verschlossene Institution mit viel zu strengen Vorschriften – und nicht unbedingt an Segen. Und dabei ist es doch gerade das, was Kirche vor allem meint: **Ort gesegneter Gemeinschaft zu sein mit verschiedenen Segensorten**. Wir sind Kirche! Dort wo Segen geschieht, wird Gottes Gegenwart spürbar und lässt Gemeinschaft wachsen, wird lebendig und kraftvoll. Segen geben und nehmen.



Folgende Themenbereiche sind für die diesjährigen Früh-/Spätschichten vorgesehen:

- **Unterwegs** – mit all meinen Sinnen, Gott und die Welt entdecken...
⇒ Gottesdienst in Erschmatt, 26. Februar, 19.00 Uhr
- **Gemeinsam** – Begegnungen verändern, verbinden und machen heil...
⇒ Gottesdienst in Leuk-Stadt, 2. März, 19.00 Uhr
- **Neugierig** – Neues entdecken und dabei den Mitmenschen wertschätzen
⇒ Gottesdienst in Susten, 11. März, 19.00 Uhr
- **Geborgen** – Liebe, die in unserer Welt zur Hoffnung und Leben wird...
⇒ Gottesdienst in Guttet-Feschel, 16. März, 8.10 Uhr
- **Lernend** – nimm dir Zeit zum Gebet, wenn du viel zu tun hast, noch mehr...
⇒ Gottesdienst in Leuk-Stadt, 26. März, 8.10 Uhr
- **Begegnend** – Gott in jeder Begegnung vermuten, seine Liebe in dir und mir...
⇒ Gottesdienst in Susten, 31. März, 8.10 Uhr

Ich wünsche allen ein gutes Gelingen der Früh-/Spätschichten, eine erfolgreiche Suche nach (neuen) Segensorten und immer wieder den Segen von oben!

(Die entsprechenden Texte zu den jeweiligen Gottesdiensten werden ab Aschermittwoch auch auf der Homepage der Pfarreien Region Leuk zu finden sein.)

SEGENS-WORTE

Du Gott des Friedens,

unfassbare Ereignisse erschüttern unsere Zeit
überall Ohnmacht und Nervosität, Unsicherheit und Empörung.
Die täglichen Corona-Meldungen belasten und ermüden.
Erklärungen und Debatten greifen zu kurz, sind oft trostlos und banal.
Und dazu noch sinnlose Gewalt, Terror und Angst.

Du Gott der Nähe,

hilf uns, auf deine leise Gegenwart zu achten
und unsere Dörfer und Städte als Orte lebendiger Begegnung zu bewahren.
Schau auf unsere Kinder und ihre Lebensfreude.
Hilf uns, fest zu stehen in der Hoffnung und im Glauben an die Zukunft
Schütze alle Frauen und Männer, die vielfach belastet sind,
Verantwortung tragen und ihr Bestes geben.

Du Gott des Lebens,

wir bitten für alle, die sich von Neid und Aggression blenden lassen.
Schenk Versöhnung allen, die verbittert oder gleichgültig sind.
Mit deiner heilsamen Nähe stärke alle Kranken und Leidenden.
Hilf uns zu lernen, mit Respekt und Dankbarkeit
dem Leben in seiner Vielfalt zu begegnen
und den Bedürftigen beizustehen.

Du Gott, der Liebe,

schenke uns Ausdauer im Guten, Trost in der Bedrängnis
und Geduld in den Herausforderungen dieser schwierigen Tage.
Hilf uns, Dich in allem zu suchen, zu finden und zu lieben.
Du unsere Zuversicht und Quelle unserer Freude,
wir vertrauen auf Dich und auf die Kraft Deiner Liebe.

(Gebet der österreichischen Bischofskonferenz)

Weihnatskrippen in unseren vier Pfarreien

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen für ihren grossartigen Einsatz und ihre Mühe beim Aufstellen und Herrichten der schönen Krippen in unseren vier Pfarreien. Die schön gestalteten Weihnachtskrippen bereiten Erwachsenen und Kindern viel Freude.

Ein herzlicher Dank gebührt auch den Frauen, welche während der Adventszeit in der Stephanskirche Leuk-Stadt biblische Szenen mit Krippenfiguren gekonnt darstellten. Zahlreiche Gottesdienst- und Kirchenbesucher/Innen erfreuten sich daran.

Anlässe des Frauenbundes Leuk-Susten

- 3. Februar 2021
11.00 Uhr Kreis junger Mütter:
Blasiussegen in der Kirche Susten



Pfarrblattabonnement

Das Abonnement für das Jahr 2021 beträgt **Fr. 35.—**.

Der Einzahlungsschein liegt diesem Pfarrblatt bei. Danke für eine baldige Überweisung!

Pfarrei Leuk-Stadt

Aus dem Pfarreileben



Beerdigung

Die ewige Heimat bei Gott gefunden hat:

12. **Josef Kuonen-Hagen**,
geboren am 8. Februar 1932,
gestorben am 29. Dezember 2020,
Trauergottesdienst
am 31. Dezember 2020

Der Herr lasse ihn ruhen in Frieden!



Opfer und Gaben Dezember 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	159.65
Opfer für die Pfarrkirche	189.55
Opfer für das Kinderspital Bethlehem	398.80
Opfer für Kovive	101.45
Opfer für die Walliser Missionare	156.30
Opferstöcke	172.10
Kerzenopfer	416.75
Gute Werke	70.55

Pfarreikalendar

Februar 2021

2. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Gedächtnismesse Felix
Grand und Geschwister
**Darstellung des Herrn:
Lichtmess**

3. Mi. 11.00 Kreis junger Mütter:
Blasiussegen
in der Kirche Susten

5. Fr. 8.10 Schulmesse
mit Blasiussegen
**Herz-Jesu-Freitag
Agatha**

**6. Sa. 19.00 Messe in Susten
Paul Miki und Gefährten**

7. So. 10.30 Messe
Gedächtnismesse
Carlo Zumstein
**Opfer für die
Katholische Aktion
5. Sonntag im Jahreskreis**

9. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe

10. Mi. 18.00 Kirchenratssitzung
Scholastika

12. Fr. 8.10 Schulmesse

**13. Sa. 19.00 Messe mit
Fasnachtspredigt**
Stiftmesse Jules, Anna und
Aline Ambühl, Theodor und
Gertrud Kuonen, Johann u.
Emma Almendinger, Walter,
Helene und Greta Pfammatter,
Raymond und Paulette
Zen-Ruffinen-de Stockalper
Gedächtnismesse
Véronique Zen Ruffinen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

**14. So. 10.30 Messe in Susten
mit Kinderfeier
Fasnachtspredigt
6. Sonntag im Jahreskreis**

16. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Messe
20.15 Pfarreiratssitzung

17. Mi. **Aschermittwoch
Fast- und Abstinenztag**
19.00 Messe mit Austeilung
der geweihten Asche

19. Fr. 8.10 Schulmesse

20. Sa. 19.00 Messe
Stiftmesse Anna, Ferdinand
und Norbert Pellanda,
Rudolf und Elisabeth
Schmidt-Bregy
Opfer für die Pfarrkirche

**21. So. 10.30 Messe in Susten
Erster Fastensonntag**

23. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Josef und Ida
Oggier-Brunner

26. Fr. 8.10 Messe

27. Sa. 19.00 Messe in Susten

28. So. 10.30 Messe
Stiftmesse Alex und
Katharina Mathieu, August
und Hedy Imseng-Matter
Gedächtnismesse Ludowika
und Roman Schmidt-Venez,
verstorbene Mitglieder der
Korporation Agarn
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
Zweiter Fastensonntag**

Pfarrei Susten-Leukergund

Aus dem Pfarreileben

Beerdigungen

Von Gott in sein ewiges Reich gerufen wurden:

17. **Louise Locher-Meichtry**, geboren am 10. Februar 1932, gestorben am 15. Dezember 2020, Trauergottesdienst am 21. Dezember 2020
18. **Roberta Schmidt-Grand**, geboren am 26. Februar 1947, gestorben am 21. Dezember 2020, Trauergottesdienst am 23. Dezember 2020
19. **Marselin Vogel-Mayenzet**, geboren am 26. Mai 1946, gestorben am 25. Dezember 2020, Urnenbeisetzung am 30. Dezember 2020

Der Herr lasse sie ruhen in Frieden!

Neuuniformierung Musikgesellschaft Illhorn

In Anbetracht der aktuellen Corona Situation findet die Einsegnung der neuen Uniformen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Informationen hierzu werden zum gegebenen Zeitpunkt über die Homepage der Gemeinde oder andere Medien erfolgen.

Opfer und Gaben Dezember 2020

Kerzenopfer	741.35
Opfer für die Belange der Pfarrei	199.30
Opfer für die Pfarrkirche	113.80
Opfer für den Kirchenschmuck	121.20
Opfer für das Kinderspital Bethlehem	188.10
Weihnachtsoffer für die Kapelle Gampinen	245.50
Opfer für die Walliser Missionare	210.40
Opfer Pater Grand	93.50
Beerdigungsoffer	43.20

Ein herzliches Vergelt's Gott allen grosszügigen Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalender

Februar 2021

2. Di. 19.00 Pfarreiratssitzung
**Darstellung des Herrn:
Lichtmess**
3. Mi. 8.10 Schulmesse
mit Blasiussegen
11.00 Kreis junger Mütter:
Blasiussegen in der Kirche
Susten
4. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Gedächtnismesse Robert
und Leonie Locher
und Hans Zen-Ruffinen
Opfer Pater Grand
5. Fr. 18.00 Andacht
17.00 bis 20.00 Uhr Anbetung
**Herz-Jesu-Freitag
Agatha**

6. Sa. 19.00 **Messe**
Stiftmesse Marianne
Gspöner, Paula und Jean-
Louis Prax-Meyer und Gilbert
Klein, Erna und Thomas
Sewer
Gedächtnismesse Otto
Theler, Hermann-Stefan und
Emma Ming-Metry und
Martin Ming, Familie Johann
und Ida Forny-Leiggener,
Tony Ruff
**Opfer für die
Katholische Aktion
Paul Miki und Gefährten**

7. So. 10.30 **Messe in Leuk-Stadt
5. Sonntag im Jahreskreis**

10. Mi. 8.10 Schulmesse
Scholastika

11. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Paul
Meichtry-Orlandi
Gedächtnismesse Otto
und Leonie Grand-Eggo
und Marie Zenklusen

12. Fr. 18.00 Rosenkranz

**13. Sa. 19.00 Messe in Leuk-Stadt
mit Fasnachtspredigt**

**14. So. 10.30 Messe mit Kinderfeier
Fasnachtspredigt**
Stiftmesse Renata
Grand-Amacker
Gedächtnismesse Robert
und Oskar Schmidt
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
6. Sonntag im Jahreskreis

17. Mi. **Aschermittwoch**
Fast- und Abstinenztag
8.10 Schulmesse mit Austeilung
der geweihten Asche

18. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Josef Bovet
und Helmut Lauscher
und Angelika Lauscher

19. Fr. 18.00 Kreuzwegandacht

20. Sa. 19.00 Messe in Leuk-Stadt

21. So. 10.30 Messe
Stiftmesse Albert und Maya
Grand-Hänni und Bernhard
Grand, German Grand
Gedächtnismesse Stefanie
und René Grand-Bregy,
Marie Imboden
Opfer für die Pfarrkirche
Erster Fastensonntag

24. Mi. 8.10 Messe
Matthias

25. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Franz, Elisabeth
und Ewald Zeiter, Hans-
Ruedi Schmid-Meichtry,
Roberta Schmidt-Grand
Gedächtnismesse Erwin
Grand-Kalbermatten, Gustav
Grand, Oskar, Anna und
Johann Walther und Theodor
und Paulina Biderbost

26. Fr. 18.00 Rosenkranz

27. Sa. 19.00 Messe
Gedächtnismesse Ida und
Alfred Pfaffen-Pfammatter
und Rose-Marie und Rafael
Willa-Pfaffen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

28. So. 10.30 Messe in Leuk-Stadt
Zweiter Fastensonntag



Pfarreien Erschmatt und Guttet-Feschel

Aus dem Pfarreileben

Beerdigungen in Guttet-Feschel

Den irdischen Lebensweg beendet und zum Schöpfer heimgekehrt sind:

Hermine Meichtry-Kuonen,

geboren am 27. April 1930,
gestorben am 12. Dezember 2020,
Trauergottesdienst am 14. Dezember 2020

Werner Kuonen- Meichtry,

geboren am 23. Dezember 1928,
gestorben am 19. Dezember 2020,
Trauergottesdienst am 23. Dezember 2020

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!

Opfer der Pfarrei Erschmatt Dezember 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	268.40
Opfer für das Kinderspital Bethlehem	344.50
Opfer für die Walliser Missionare	54.75
Kerzenopfer	70.—

Opfer der Pfarrei Guttet-Feschel Dezember 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	154.10
Beerdigungsopfer	24.15

Einen herzlichen Dank allen Spendern von Opfern und Gaben!

Kirchenrat

Der Kirchenratspräsident Guido Kuonen hat seine Demission eingereicht. Im Namen der Herz-Jesu Pfarrei Guttet-Feschel ein herzliches Vergelt's Gott für seinen Einsatz zum Wohle der Pfarrei. Sein Nachfolger ist Jörg

Kuonen. Neu sind auch Beatrice Meichtry und Albert Kuonen im Kirchenrat.

Der Kirchenrat setzt sich neu wie folgt zusammen:

- Kuonen Jörg, Präsident und Gemeinderat
- Noti Daniel, Pfarrer
- Meichtry Beatrice, Mitglied
- Kuonen Albert, Mitglied
- Steiner Marcel, Mitglied
- Kuonen Josef, Mitglied
- Oggier Albertine, Finanzverwalterin und Sekretärin

Pfarrer Noti wünscht den Kirchenratsmitgliedern viel Freude in dieser Aufgabe und dankt ihnen für die Bereitschaft, sich in den Dienst der Pfarrei zu stellen.

Pfarreikalender

Februar 2021

1. Mo. 18.00 Andacht in Erschmatt

2. Di. 8.10 Schulmesse
mit Blasiussegen
in Guttet-Feschel
**Darstellung des Herrn:
Lichtmess**

5. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Frieda Steiner
**Herz-Jesu-Freitag
Agatha**

6. Sa. 17.30 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse Heinrich und
Karolina Kuonen-Meichtry,
Johann und Martha
Schmidt-Steiner
Gedächtnismesse Julius
und Lina Köppel-Treyer und
Albinus, Ernest und Pius
Köppel, Albinus Köppel,
Julius u. Adèle Schmidt und
Rosina Meichtry-Schmidt,
Anton Kuonen
**Opfer für die
Katholische Aktion
Paul Miki und Gefährten**

7. So. 9.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Emil und Amanda
Hugo-Locher, Anna Schnyder,
des Eduard
**Opfer für die
Katholische Aktion
5. Sonntag im Jahreskreis**

9. Di. 8.10 Schulmesse mit Tauf-
erneuerung in Guttet-Feschel

12. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Familie
Felix Schnyder

**13. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt
mit Fasnachtspredigt**
Stiftmesse Julius Steiner
und Familie, Anna und Adolf
Steiner-Meichtry
Gedächtnismesse Familie
Alexander Schnyder
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

**14. So. 9.00 Messe in Guttet-Feschel
mit Fasnachtspredigt**
Stiftmesse Familie Franz und
Agnes Kuonen-Imwinkelried
Gedächtnismesse Josef und
Ida Kuonen-Schmidt, Marcel
Meichtry-Meichtry
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
6. Sonntag im Jahreskreis**

15. Mo. 18.00 Andacht in Erschmatt

17. Mi. **Aschermittwoch
Fast- und Abstinenztag**
8.10 Schulmesse in Guttet-
Feschel mit Austeilung
der geweihten Asche
19.00 Messe in Erschmatt
mit Austeilung
der geweihten Asche

19. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Albert Schnyder,
Selina und Alfred
Hugo-Schnyder

20. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Agnes Schnyder-
Kohlbrenner, Ida Schnyder-
Meichtry
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

21. So. 9.00 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse Anna Steiner-
Schmidt, Ulrich und Helen
Kuonen-Schmidt
Gedächtnismesse Familie
Josef und Hedwig Köppel-
Marty, Albert Marty
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
Erster Fastensonntag**

23. Di. 8.10 Messe in Guttet-Feschel

26. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt –
**Spätschicht zum Thema
«unterwegs»**
Stiftmesse Frida und
Johann-Josef Schnyder
20.00 Pfarreiratssitzung
in Erschmatt

27. Sa. 17.30 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse Robert Kuonen-
Brunner, Albert Köppel-
Meichtry
Gedächtnismesse Arianne
Gasche-Kuonen, Heinrich
und Hermine Meichtry-
Kuonen, Moritz und Ida
Kuonen-Zenhäusern,
Enus und Gertrud Kuonen-
Imboden
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

28. So. 9.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Leonie Marty,
Peter und Ida Tscherry-
Passeraub
**Opfer für die Belange
der Pfarrei
Zweiter Fastensonntag**



Gott ist eine tätowierte Frau

Am Fest der Taufe Jesu, dem 10. Januar 2021, hat in der Felsenkirche in Raron Bischof Jean-Marie Lovey das Jahr der Taufe eröffnet, das bis zum 9. Januar 2022 dauern wird.

Dabei wurde in der Predigt der «ketzerische» Gedanke ausgesprochen, dass Gott eine tätowierte Frau sei. Was auf den ersten Blick etwas unverschämt klingt, ist bei genauerem Hinsehen genau das, was der Prophet Jesaja meint, denn dieser schreibt von nichts anderem als von Gottes **Mutter**liebe: Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen? Spontan werden wir auf diese Frage wohl antworten: «Nein, eine Frau kann ihr Kind nicht vergessen!» Und doch wissen wir aus verschiedensten Presseberichten, dass dies möglich ist – so unglaublich das klingt.

Gott kennt die Menschen besser, denn wie wäre es sonst zu erklären, dass er fast trotzig sagt: Und selbst wenn dies geschehen sollte, ich dein Gott, vergesse dich nicht! Diese göttliche Mutterliebe hört selbst dann nicht auf, wenn seine Kinder Wege gehen, die gottlos sind, wenn sie die Beziehung zu Gott abrechnen und meinen, ohne ihn leben zu können.

Trotzdem hält Gott fest: Ich vergesse dich nicht! Und er setzt noch eins drauf, und macht damit seine Liebeserklärung noch eindringlicher. «Sieh her, sagt er (uns), ich habe dich bei deiner Taufe in meine Hände eingezeichnet.» Ja, er hat den Namen eines jeden von uns auf ewig eintätowiert in seine Hände. Unser Bild, unser Name, unser Ich sind ein Teil von Gott selbst – in seine Hand tätowiert auf ewig! Das ist ein starkes Bild! Kaum zu übertreffen. So wohl-tuend, dass alles andere daneben fast verblasst.

Gott sagt bei meiner Taufe «Ja!» zu mir, und egal was kommen mag, er ist treu und begleitet mich in allen Lebensphasen, auch in den dunklen Tälern.

Woher wir das wissen? Das steht in der Bibel! Das Jahr der Taufe will an uns alle auch eine Einladung sein, in der Heiligen Schrift das Wort Gottes kennenzulernen und in unser Herz einzutätowieren: Gott ist Vater. Mehr sogar: Gott ist Mutter, die uns nur Gutes will.

Das Jahr der Taufe lädt uns ein, diese wirklich frohe Botschaft allen Menschen weiterzusagen, wenn es sein muss mit Worten, vor allem aber durch unser Leben, durch das wir unserem Glauben Hand und Fuss geben sollen, damit die Menschen auch durch uns etwas von Gottes Zusage zu spüren bekommen: Ich, Gott nehme dich an, so wie du bist und deshalb darfst du endgültig wissen: Es ist gut, dass du bist!



Die Feier mit dem Bischof am 10. Januar in Raron

Eine sprichwörtlich gute Frau, Spr. 31, 10–31

Das Buch der Sprüche schliesst mit der Lobrede auf eine Frau von kraftvoller Stärke. In der Übersetzung der Septuaginta wird die Frau vorgestellt als «männliche und mutige Frau». Ein interessanter Aspekt, dass diese ideale Frau als «männlich» qualifiziert wird. In der Tat, welche Kraft und welche Vitalität sie ausstrahlt! Der erste Eindruck deutet darauf hin, dass sie alles kann, alle Qualitäten hat und alle anderen übertrifft.

Die Form des Textes drückt denn auch die Absicht aus, Vollkommenheit und Vollständigkeit zu vermitteln: Jeder Vers beginnt mit einem anderen Buchstaben des hebräischen Alphabets. Das zeigt, dass die Verfasserschaft ein umfassendes Bild zeichnen wollte.

Es geht hier also nicht um einen realen Menschen, vielmehr um ein idealisiertes Bild einer Frau. Dieses Idealbild ist die Verkörperung der «Gottesfurcht» und Vorbild des gerechten und weisen Handelns.



Drei Aspekte stechen dabei heraus:

Erstens: Sie verausgabt sich nicht im Tun, sondern verwirklicht sich darin.

Nichts ermüdet sie und ihre Kraft scheint zu wachsen, während sie sich ihren verschiedenen Aufgaben widmet. Sie schreitet mit vollem Körpereinsatz zur Tat, «gürtet ihre Hüften mit Kraft und macht ihre Arme stark». Sie gestaltet die Welt, die sie umgibt, mit ihren Händen. Das Wort Hand wird in diesem Text sieben Mal genannt. Sie ist also eine selbstständige Gestalterin – keine unterwürfige Dienerin.

Sie pflanzt einen Weinberg, sie leitet die Hausgemeinschaft, macht Kunsthandwerk mit Freuden

und treibt erfolgreich Handel. Eine umtriebige, geschickte und erfolgreiche Frau – aber nicht nur im Haushalt! Sogar bevor die Sonne aufgeht, wird sie tätig. Und wenn die Nacht hereinbricht und es nötig ist, bleibt ihre Lampe angezündet. Ihr Einsatz scheint wirklich unermüdlich.

Zweitens: All ihr Tun steht im Zeichen des Teilens und der Weisheit.

Ihre Hand «greift nach der Spindel», öffnet sich für die Bedürftigen und streckt sich den Armen entgegen. Indem sie Kleider für ihre Familie und ihr Geschäft webt, knüpft sie auch Beziehungen. Sie genießt nicht nur das Glück, handeln zu können, sondern lebt eine Ethik, in der Worte und Taten einen Sinn ergeben. Die Werke ihrer Hände und ihrer Seele sind eins. Sie «öffnet ihren Mund in Weisheit» und ihre «Unterweisung erfolgt in Güte».

Drittens: Das Verbinden von Weisheit und Tat macht sie stark, und sie wird dafür von allen geschätzt.

Ihr Umfeld anerkennt ihre Kraft, ihre Talente und ihre Fähigkeiten. Sie ist der Stolz ihres Mannes, der ihr vollständig vertraut. Ein Vertrauen, das auch ihr gleichermaßen innewohnt, weil «ihr für ihr Haus nicht vor dem Schnee bangt» und sie «der drohenden Zukunft spottet». Weder die Kälte des Schnees noch die des Todes erfüllen die mit Schrecken, deren «Gewand Kraft und Würde sind»: Sie stellt sich dem Verlauf des Tages und der Vergänglichkeit der Zeit mit Gelassenheit.

Diese Frau ist kein realer Mensch. Aber eine Figur, die dazu einlädt, sich zu engagieren. Sie kann besonders inspirierend sein, wenn jeder Sinn verloren geglaubt wird und die Lähmung des eigenen Handelns droht. Diese kluge Frau lässt uns fast bis zur Verrücktheit daran glauben, dass nichts unmöglich ist für die, die sich im Namen ihres Glaubens für etwas einsetzen! Für Frauen genauso wie für Männer. Denn wenn sie so viel kann, diese Frau, ist es nicht, weil sie es will, sondern weil sie offen ist für eine Kraft, die grösser ist als sie selbst.

Marie Céneç, Genf/Foto Brot-für-alle

HUMOR

**O MENSCH,
LERNE TANZEN.**



**SONST WISSEN DIE
ENGEL IM HIMMEL
NICHTS MIT DIR
ANZUFANGEN** ST. AUGUSTINUS

Es sagte der Schüler auf die Frage des Lehrers:
«Hygiene ist, wenn man sich mehr wäscht als
unbedingt notwendig!»

* * *

«Herr Doktor, verschreiben Sie mir bitte
irgendetwas.» – «Warum Eva?» – «Weil ich
Liebeskummer habe.» – «Dagegen kann ich
leider nichts verschreiben.» – «Doch, es ist der
Apotheker.»

* * *

Der kleine Sascha kommt mit zerrissener
Hose und Prügelspuren im Gesicht heim. «Ach
du meine Güte!», ruft die Mutter. «Was ist nur
mit Mamis Liebling passiert?» Sagt Sascha:
«Mamis Liebling hat einen anderen Buben
verhauen, der "Mamis Liebling" zu ihm gesagt
hat.»

Herr Doktor, immer wenn ich mich schlafen
lege, habe ich das Gefühl, jemand sei unter
meinem Bett, sagt Shakey zum Psychiater.
«Ich schlage drei Sitzungen die Woche vor»,
sagt der Arzt. «In zwei Jahren können wir Ihre
Ängste besiegen. Ich berechne 100 Franken
pro Therapiestunde.» Nach längerer Zeit
begegnen sich die beiden wieder. Der Arzt
fragt Shakey, warum er nicht mehr zu ihm in
die Sprechstunde gekommen sei. «100 Fran-
ken die Stunde war mir zu teuer. Ein Barkeeper
hat mich für zehn Dollar geheilt», sagt Shakey.
«Tatsächlich! Und wie hat er das geschafft?»
«Er riet mir, die Bettfüsse abzusägen.»

* * *

Zwei Faultiere hängen im Baum. Nach einer
Weile gähnt das eine Faultier. Da sagt das an-
dere: «Du kannst einen wirklich nervös
machen mit deiner Hektik!»

* * *

Neugierig fragte der Matrosse den alten Pi-
raten mit Holzbein, Haken und Augenklappe,
wie er denn zu seinem Holzbein gekommen
sei. «Nun, als ich einmal bei Sturm über Bord
ging, hat mir ein Hai das Bein abgebissen»,
antwortet der Pirat. «Ach! Und der Haken?»
«Beim Entern eines Handelsschiffs wurde mir
die Hand abgehackt.» «Und warum die Augen-
klappe?» «Eine Möwe hat mir direkt was ins
Auge fallen lassen.» «Was? Du hast dein Auge
wegen des Möwenkots verloren?» «Nun ja –
beim Abwischen hatte ich glatt vergessen,
dass ich seit ein paar Stunden statt der Hand
diesen Haken am Arm trug.»

* * *

Der Pastor setzt sich nach dem Gottesdienst,
der wie jeden Sonntag gut verlief, in sein
Auto. Nach einigen Minuten sagt seine Frau:
«Liebling, Du kannst aufhören zu lächeln, der
Gottesdienst ist vorbei.»



AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



ADRESSEN UND TELEFON DER SEELSORGER

SEKRETARIAT

Borter Liliane	Postadressen	Kath. Pfarramt St. Stephan Kreuzgasse 37, 3953 Leuk-Stadt Telefon 027 473 12 09
		Kath. Pfarramt St. Theresia, Susten Friedhofstrasse 1, 3952 Susten Telefon 027 473 13 30
E-Mail		info@pfarreien-region-leuk.ch
Webseite		www.pfarreienregionleuk.ch

SEELSORGETEAM

Pfarrer Daniel Noti	info@pfarreien-region-leuk.ch Büro: 027 473 12 09 / Privat: 078 719 95 83
Vikar Sylvester Ejike Ozioko	frejike@gmail.com Büro: 027 473 13 30 / Privat: 077 979 18 24
Seelsorgehelferin Christel Molling	christel.molling@gmx.ch Privat: 079 284 88 37

Öffnungszeiten Pfarreibüros:

Susten	Mittwoch	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Susten
Guttet-Feschel	Donnerstag	17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarreisaal Guttet-Feschel
Leuk-Stadt	Donnerstag	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Leuk-Stadt
Erschmatt	Freitag	17.30 bis 18.30 Uhr Zimmer vis-à-vis Gemeindeganzlei

Abonnementspreis Fr. 35.- IBAN CH81 0900 0000 3039 3916 7 PC 30-393916-7

Leuk-Stadt	Susten-Leukergrund	Pfarrblatt Erschmatt	Guttet-Feschel
Februar 2021	Februar 2021	Februar 2021	Februar 2021
96. Jahrgang	60. Jahrgang	76. Jahrgang	19. Jahrgang
Erscheint monatlich	Erscheint monatlich	Erscheint monatlich	Erscheint monatlich

Umschlag Fotos: Druckerei Aebi

Umschlag Gestaltung: Augustinuswerk, 1890 St-Maurice, Postfach 51, Telefon 024 486 05 20